

Neue Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **36 (2010)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Bücher



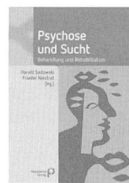
Jugend zwischen Abstinenz und Abhängigkeit. Sozialwissenschaftliche Erkenntnisse zum Suchtmittelkonsum junger Menschen
Doris Sarrazin (Hrsg.)
2010, DG Sucht, 92 S.

Die soziale Lebenswirklichkeit Jugendlicher beeinflusst ebenso wie personenbezogene Faktoren den individuellen Umgang mit Suchtmitteln. Um den Blick auf die sozialen Bedingungsfaktoren des Suchtmittelkonsums Jugendlicher zu fokussieren, hat sich das 12. Wissenschaftliche Gespräch der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DG-Sucht) mit den sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen und Schlussfolgerungen hierzu befasst. ReferentInnen aus verschiedenen sozialwissenschaftlichen Disziplinen beleuchteten in der Dokumentation dieser Tagung die aktuelle Lebenssituation junger Menschen und beschreiben besondere Entwicklungsaufgaben und Unterstützungsansätze.



Partizipative Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und Prävention
Michael T. Wright (Hrsg.)
2010, Huber, 288 S.

Gesundheitsförderung und Prävention müssen – vor allem bei sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen – an die Lebenswelt der Menschen vor Ort angepasst sein. Die daraus entstehenden Angebote lassen sich kaum standardisieren, und sie sind in komplexe Wirkungszusammenhänge mit Kooperationspartnern auf verschiedenen Ebenen eingebettet. Diesen besonderen Anforderungen trägt der Ansatz der Partizipativen Qualitätsentwicklung Rechnung, durch welche die Zielgruppen an der Planung, Durchführung und Auswertung der Massnahmen beteiligt werden. Das Buch führt in Konzepte und Methoden der Partizipativen Qualitätsentwicklung ein und klärt die Umsetzbarkeit der lebensweltorientierten Methoden bei sozial benachteiligten Bevölkerungsgruppen.



Psychose und Sucht. Behandlung und Rehabilitation
Harald Sadowski/Frieder Niestrat (Hrsg.)
2010, Psychiatrie-Verlag, 380 S.

PatientInnen mit der Doppeldiagnose Psychose und Sucht (sog. «SystemsprengeInnen») werden oft nicht optimal behandelt, weil ihre komplexen Krankheitsgeschichten die verschiedenen Hilffsysteme und deren MitarbeiterInnen überfordern. Dieses praxisorientierte Handbuch stellt erprobte Therapie- und Betreuungskonzepte für alle Berufsgruppen vor, die mit Doppeldiagnose-PatientInnen konfrontiert sind und nach Orientierung und guten Ideen, nach Behandlungs- und Therapiekonzepten suchen. Die Beiträge beschreiben die wichtigsten Aspekte der Diagnose, Behandlung und Betreuung sowie deren Organisation und Finanzierung. Ausserdem wird die jeweils ganz eigene Logik von Suchtmittelkonsum und Psychosen erläutert, deren Verständnis eine Voraussetzung für den Umgang mit diesen PatientInnen bildet.



Lehrbuch Prävention und Gesundheitsförderung
Klaus Hurrelmann/Theodor Klotz/Jochen Haisch (Hrsg.)
2010, 3. Aufl., Huber, 453 S.

Mit dem Vorherrschen von chronischen Krankheiten wie auch wegen individueller und sozialer Einflüsse auf Gesundheit und Krankheit gewinnen vorbeugende Strategien und krankheitsbegleitende Förderstrategien an Bedeutung. Das Lehrbuch gibt in den ersten beiden Teilen einen Überblick über die Grundlagen der modernen Prävention und Gesundheitsförderung und die Entwicklung lebenslaufbezogener Konzepte. Anschliessend werden Prävention und Gesundheitsförderung bei den wichtigsten somatischen, psychosomatischen und psychischen Störungen (u.a. Sucht) besprochen, wobei auf diverse Zielgruppen und Settings eingegangen wird. Der letzte Teil diskutiert Vorschläge zur gesundheitspolitischen Umsetzung moderner Präventionsstrategien.

Weiterdenken? Weiterbilden!

Inspiration aus unserem aktuellen Weiterbildungsprogramm:

MASTER OF ADVANCED STUDIES/MAS

MAS in Sozialinformatik
Der Master wird neu in Modulen konzipiert. Interessierte erhalten damit zusätzliche Wahlmöglichkeiten zu den vier Profilschwerpunkten:

- Medienpädagoge/-pädagogin
- Online-Berater/Online-Beraterin
- Informatik-Verantwortliche(r)
- Informations- und Wissensmanager/-in

MAS in Management of Social Services
Der MAS besteht aus drei Zertifikatslehrgängen (CAS), die auch einzeln besucht werden können:

- CAS Sozialpolitik, Mai 2011
- CAS Sozialmanagement, Oktober 2011
- CAS Führung im Kontext des psychosozialen Bereichs, April 2012

WEITERE ANGEBOTE

- CAS Krisenintervention, Februar 2011
- CAS Schulsozialarbeit, April 2011
- CAS Brennpunkt Kinderschutz, Juni 2011
- Neu! CAS Diakoniewebanimation, September 2011
- Neu! CAS Sozialpädagogische Familienbegleitung, September 2011
- CAS Case Management, November 2011
- CAS Kreativ Beraten, März 2012
- Seminar Selbstsorge im beruflichen Alltag, Juni 2011
- Seminar Focusing, März 2011
- Seminar Sozialhilfe, Mai 2011
- Seminar Die friedliche Macht der Sprache, Mai 2011
- Seminar Sozialversicherungen, August 2011

Weitere Angaben zu unseren MAS, CAS und Seminaren finden Sie unter www.fhsg.ch/wbsa.

FHS St.Gallen, Weiterbildungszentrum Soziale Arbeit IFSA-FHS, Industriestrasse 35, CH-9401 Rorschach, Tel. +41 71 844 48 88, wbsa@fhsg.ch

FHS St.Gallen

Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Mitglied der FHO Fachhochschule Ostschweiz www.fhsg.ch